

# Singen ohne Grenzen



Foto: DSK Musikverein

Wie Musik Brücken baut, können wir am 23. September im PSD BANK DOME live miterleben. Denn der Konzertchor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf wird dieses Jahr gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern aus Frankreich auftreten. Die französisch-deutsche Kooperation leistet ihren Beitrag zur Völkerverständigung auf besonders wohlklingende Weise und unterstützt das Musikfest mit 100 gewaltigen Stimmen.

Der Auslandsaufenthalt eines Chormitglieds führte die zwei Chöre zu einem „Perfect Match“ zusammen. Hier der in Düsseldorf im Jahre 1818 als Bürgerchor gegründete Laienchor mit großer Tradition, dort der seit 1982 bestehende Chœur Régional Hauts-de-France aus Lille. Beide Chöre arbeiten auf höchstem Niveau und zeichnen sich durch eine professionelle, qualitativ hochwertige technische und musikalische Ausbildung aus. In ihren Regionen sind sie fester und wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens und präsentieren anspruchsvolle Meisterwerke von Bach, Mozart, Brahms, Schumann oder Beethoven. Ein emotionales Highlight erleben die Chöre 2018 bei den Feierlichkeiten zum 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges. Beim „Concert pour la Paix“ in Lille sangen französische, englische und deutsche Sängerinnen und Sänger mit vereinten Stimmen. Für den Vorsitzenden des Städtischen Musikvereins, Stefan Schwarze, ein klangvolles Symbol für die Freundschaft ehemaliger Feinde. „Völkerverständigung“, davon ist Schwarze überzeugt, „fängt im Kleinen, auf persönlicher Ebene an und nicht auf der großen politischen Bühne“. Der Schüleraustausch, Studieren im



Chordirektor  
Prof. Dennis Hansel-Dinar



Nachbarland oder eben das grenzübergreifende Singen helfen, andere Kulturen und Menschen kennen und schätzen zu lernen. Für das Musikfest allerdings ist man zunächst einmal auf getrennten Wegen unterwegs. In Düsseldorf und Lille hat jeder Chor die von Musikfest-Arrangeur Robert Kuckertz bearbeiteten Stücke einzustudiert. Bestens vorbereitet haben sich die singenden Grenzgänger dann am Freitag vor der Show für die erste gemeinsame Probe in der Tonhalle Düsseldorf eingefunden. In der Rotunde der alten Sternwarte gelang die Zusammenführung der versierten Chöre wie erwartet, so dass auch genug Zeit für den Feinschliff blieb.

Die im Juni 2020 vollzogene Neubesetzung sowohl der künstlerischen Leitung wie auch des Vereinsvorsitzes tun dem Chor hörbar gut. Chordirektor Professor Dennis Hansel-Dinar und Vorsitzender

Stefan Schwarze haben nach der erzwungenen Corona-Pause einen engagierten Neustart hingelegt und führen den Chor weiter konsequent Richtung Zukunft. Zu den bemerkenswerten Projekten 2023 zählt die Teilnahme am vom Maestro Ádám Fischer initiierten jährlich stattfindenden Menschenrechtskonzert mit dem Requiem von Mozart. Unterstützung leistete der Chor zudem beim Sommerkonzert der Tonhalle, bei dem ein Publikumschor und –orchester Stücke aus Carmina Barana präsentierte. Ehrensache war die Eröffnung des ehemaligen Schumann-Wohnhauses als Museum mit A capella-Stücken des Komponisten. Schließlich gehört Robert Schumann wie auch Felix Mendelssohn Bartholdy zu exklusiven Regie der ehemaligen Musikdirektoren des Städtischen Musikvereins. Um möglichst alle 120 Mitglieder des Konzertchores mitzunehmen und der oft begrenzten Zeit der Sängerinnen und Sänger Rechnung zu tragen, sollen die während der Pandemie entwickelten Online-Formate weiter genutzt werden. Wer an zwei Proben pro Woche nicht regelmäßig teilnehmen kann, für den gibt es Alternativen, sofern man in der Lage ist, seine Stimme selbst einzustudieren: eine Eins-zu-Eins-Video-Konferenz mit dem Chorleiter respektive einem seiner Assistenten oder aber die Teilnahme an einem Probenwochenende wenige Wochen vor dem Konzert. Die intensive musikalische Weiterbildung eines jeden einzelnen Chormitglieds in Kleingruppen oder im Online-Training bleibt weiterhin Basis für die überragende künstlerische Qualität des Konzertchores des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf.

2023